Object:	Kartenspiel: Bayerisches Hochzeitszug-Tarock
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Spielzeug und Spielkarten , Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventory number:	1988-165, Gruppe 8i

Description

Das Tarockspiel tauchte in der Mitte des 18. Jahrhunderts in Süddeutschland auf. Ursprünglich in italienischen Farben (Schwert, Stab, Münze und Kelch) gehalten, wurde es hier auch mit französischen Farben (Karo, Pik, Herz und Kreuz) dargestellt. Diese Form des Tarocks erfreute sich schnell großer Beliebtheit und verbreitete sich rasch.
Beim vorliegenden Hochzeitszug-Tarock entspricht die Darstellung zwar der üblichen Form, also 56 Blatt des französischen Vierfarbenspiels, plus 21 Trümpfe (Tarocke) und ein Narr, die gezeigten Figuren sind allerdings mit Münchner Lokalkolorit versehen, denn Göbl gibt auf ihnen eine sogenannte Bauernhochzeit wieder. Die von ihm gewählte Darstellung lehnt sich an einen Kupferstich an, der die Hochzeit von Prinzessin Maria Josepha von Bayern mit dem späteren Kaiser Josef II. im Jahr 1765 in München zeigt.
Eine Bauernhochzeit ist, anders als ihr Name vermuten lässt, eine höfische Veranstaltung, bei der sich die Mitglieder des Hofes als Bürgerliche oder Bauern verkleideten und so kostümiert durch die Stadt fuhren. Zu sehen waren unter anderem Braut und Bräutigam, ein Schulmeister, der Pastor, Knechte und Bauern.
Dank erhaltener Listen des Münchner Hofes lässt sich auch heute noch sagen, welche fürstlichen und adligen Personen bei der Bauernhochzeit jeweils welche Rolle spielten.
Das Kartenspiel wird im Deutschen Spielkartenmuseum aufbewahrt.

Basic data

Material/Technique:	Kupferstich auf Karton, teilweise handkoloriert
Measurements:	H. 11,1 cm, B. 5,9 cm

Events

Created	When	After 1765
	Who	Andreas Benedikt Göbl (1714-1786)
	Where	Munich

Keywords

- Bauernhochzeit
- Card game
- Graphics
- Party
- Tarot card games
- toy
- wedding

Literature

- Radau, Sigmar (1993): „Baierische Hochzeit“, ein Tarock mit französischen Farben von Andreas Benedikt Göbl. In: Günther G. Bauer (Hrsg.): Homo Ludens – Der spielende Mensch III, München/Salzburg